

Weniger Radfahrer toppen Vorjahresergebnis

Beim Stadtradeln 2023 traten ein paar FüÙe weniger für Hirschberg in die Pedale – Die 243 Fahrer legten aber 61 481 Kilometer zurück

Von Volker Knab

Hirschberg-Leutershausen. Mit der Preisübergabe an die besten Teams und Fahrer endete das Stadtradeln 2023 am Mittwochabend für die Teilnehmer vor dem Rathaus mit einer gemütlichen Zusammenkunft. „Die Messlatte für das nächste Jahr ist hoch“, sagte Bürgermeister Ralf Gänshirt und appellierte an die Bürgerinnen und Bürger, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

Nach sechs Jahren stetigen Wachstums hatte dieses Jahr in Hirschberg die Zahl der Teilnehmer an der Aktion erstmals abgenommen. Beim Stadtradeln geht es darum, 21 Tage lang bei seinen täglichen Wegstrecken möglichst das Fahrrad zu nutzen, um die Umwelt zu entlasten. Zu dem Wettbewerb können sich Gemeinden, Städte oder Regionen anmelden.

„Wir haben wieder den zweiten Platz errungen“, freute sich Gänshirt über das Ergebnis mit Blick auf die anderen vergleichbaren Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis. Mit weniger Teilnehmern als im Vorjahr haben die Pedalritter aus Leutershausen und Großsachsen eine längere Strecke als im Vorjahr geschafft. Sie steigerten das Gesamtergebnis aller von den Hirschberger Teilnehmern auf dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer im Wettbewerbszeitraum von 59 077 auf 61 481 Kilometer. „Das entspricht zehn Tonnen CO₂-Ersparnis“, freute sich Gänshirt und wies damit gleichzeitig auf den klimaschonenden Aspekt der Gemeinschaftsaktion hin.

Insgesamt haben dieses Jahr in Hirschberg 243 Radfahrer in 13 Teams von zwei bis 41 Mitgliedern am Stadtradeln teilgenommen. 2022 hatten sich noch 245 Teilnehmer in 15 Teams beteiligt. Alle 54 Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis nahmen am Stadtradeln teil. Unter den 31 Kommunen im Kreis in der Größenordnung unter 10 000 Einwohnern rangiert Hirschberg wieder direkt hinter Eschel-



Die erfolgreichsten Einzelradler: Peter Esselborn (Platz 3), Felix Schütze (Platz 1) sowie Matthias Gutperle (Platz 2).

bronn auf dem zweiten Rang. Unter allen Teilnehmern erreichte Hirschberg den 13. Platz.

Absoluter Spitzenreiter bei den pro Kopf geradelten Kilometern wurde das „Team KurpfalzstraGang“. Mit lediglich elf Teilnehmern brachte es die Gruppe insgesamt auf 6342 Kilometer. Pro Kopf entspricht das 576,5 Kilometer. „Das ist schon ein ordentliches Brett“, zollte Bürgermeister Gänshirt Respekt. Das „Team KurpfalzstraGang“ bestand generationenübergreifend aus Mitgliedern der Familie Schütze, darunter war auch der dreijährige Benjamin, der jüngste Beteiligte am Stadtradeln in Hirschberg.

In den Reihen des „Teams KurpfalzstraGang“ trat auch der Preisträger der Einzelradler mit den meisten Kilometern



Bürgermeister Ralf Gänshirt (re.) freute sich bei der Ehrung der Stadtradler am Mittwoch auf dem Rathaus-Vorplatz über das Hirschberger Gesamtergebnis: Die Gemeinde belegte unter den Kommunen vergleichbarer Größenordnung im Kreis den zweiten Platz. Fotos: Dorn

in die Pedale. Felix Schütze kam auf 1523 Kilometer, dicht gefolgt von Matthias Gutperle vom „Team EvoBus“ mit 1517 Kilometern. Lediglich sechs Kilometer trennte die Leistungen der beiden Spitzenreiter voneinander. Mit einem Abstand von knapp 400 Kilometern zum Drittplatzierten Peter Esselborn vom „Team Grüne Liste Hirschberg (GLH)“ mit 1130 Kilometern ließen die beiden die anderen Fahrer weit hinter sich. Die Preisträger erhielten Gutscheine über 20, 15 und zehn Euro.

Bei den Teams erreichte das „Team Häuselberg“ zum dritten Mal in Folge den ersten Platz. Die 34 Teilnehmer erzielten zusammen 10 638 Kilometer. Das entspricht einer gefahrenen Leistung pro Kopf von 312,9 Kilometern. Die 24 Rad-

fahrer vom „Team Grüne Liste Hirschberg“ brachten es zusammen auf 8834,7 Kilometer und den zweiten Platz. Pro Kopf waren das 368,1 Kilometer. „Eine stolze Leistung“, lobte der Bürgermeister. Den dritten Rang belegten die 30 Teilnehmer vom „Team Goldbeck radelt!“ mit 7417,2 Kilometern oder 247,2 Kilometern pro Kopf. Die Sieger erhielten als kleine Anerkennung ein Kabelbinderschloss, die Zweitplatzierten ein Multifunktions-Y-Schlüssel, und für die Angehörigen des drittbesten Teams gab’s jeweils einen Gepäckträger-Spanngurt.

Das Stadtradeln wurde seitens der Verwaltung von Bärbel Probst begleitet und vorbereitet, aus deren Händen die Stadtradler ihre Teilnahmeurkunden erhielten.